

DZT-Themenjahr

# Deutschland im internationalen Fokus

**Für 2014 hat die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) das Jahr der deutschen UNESCO-Welterbestätten ausgerufen. Grund genug auch für die Bustouristik, sich näher mit den 38 anerkannten Kultur- und Naturdenkmälern im Land zu beschäftigen und spannende Reisen rund um die Besuchermagneten zu stricken.**

Das Reiseland Deutschland zählt zu den beliebtesten touristischen Destinationen Europas und belegt laut vorläufigen Angaben von IPK International im Ranking der meistgeschätzten Kulturreiseziele der Europäer 2013 weiterhin den ersten Platz vor Frankreich und Italien. Unter allen weltweit bewerteten 50 Ländern des Anholt-GfK Roper Nation Brands Index 2013 steht Deutschland beim Imagefaktor „Kultur“ prominent auf Platz fünf. Besonders für Gäste aus dem Ausland stellen Natur- und Kulturschätze wichtige Reiseanlässe dar.

Zu den zahlreichen Kulturgütern Deutschlands gehören auch die 38 UNESCO-Weltkultur- und -naturerbestätten. Sie sind große Besucher-

magnete und generieren jährlich rund 5 Mio. Übernachtungen internationaler Reisender. Um diese Sehenswürdigkeiten in Deutschland weltweit in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, widmet die DZT ihnen unter dem Motto „UNESCO-Welterbe – Nachhaltiger Kultur- und Naturtourismus“ 2014 ein eigenes Themenjahr.

„Mit einem umfassenden Paket an Vertriebs- und Kommunikationsmaßnahmen und den daraus resultierenden Multiplikatoreffekten rechnen wir mit einer Reichweite von mehr als 700 Mio. internationalen Kontakten bei der Bewerbung des UNESCO-Themenjahres 2014“,

erklärt DZT-Vorstandsvorsitzende Petra Hedorfer. „Unterstützt werden wir dabei von unseren strategischen Partnern Deutsche UNESCO-Kommission und UNESCO-Welterbestätten Deutschland, den

## Die Stätten präsentieren sich so bunt wie selten zuvor

16 Landesmarketingorganisationen sowie zahlreichen Partnern aus dem Deutschlandtourismus.“ Genug Manpower ist also vorhanden für ein Aktionsjahr, von dem auch die Bustouristik profitieren könnte, beim heimischen Publikum wie auch im Incominggeschäft. Auch die Welterbestätten selber zeigen sich von ihrer attraktivsten Seite. In der Völklinger Hütte lebt die

Popkultur, während die Musik Johann Sebastian Bachs Weimar erfüllt. Ob Kunst vor Industriekulisse, Klassik in historischem Ambiente oder Gartenkultur im Park Sanssouci – die deutschen Welterbestätten präsentieren sich in den nächsten Monaten so spannend, kontrastreich und bunt wie selten zuvor. Während in der alten Hansestadt Wismar das neue Welterbezentrum eingeweiht wird, verwandelt sich Quedlinburg in einen Ausstellungs- und Erlebnisraum. Die Fachwerkstadt mit rund 1300 denkmalgeschützten Häusern steht seit 20 Jahren auf der UNESCO-Liste. Dies ist den Quedlinburgern eine ganze Festwoche wert. Auch die Saarländer sind in

### ◀ Vor 30 Jahren hat die UNESCO Schloss Augustusburg zu Brühl in ihre Liste der Welterbestätten aufgenommen

Foto: Verwaltung Schloss Brühl/Horst Gummersbach

Jubelstimmung: Vor genau zwei Jahrzehnten war es noch eine Sensation, als ein Industriedenkmal in den Rang eines Weltkulturerbes erhoben wurde. Mittlerweile sind mehr als drei Viertel des Kernbestands der Völklinger Hütte restauriert. Wo früher geschuftet wurde, halten heute kulturelle Großprojekte die Besucher in Atem. Vor 30 Jahren hat die UNESCO Schloss Augustusburg in Brühl, das prunkvolle Bauwerk des Spätbarocks, in ihre Liste der Welterbestätten aufgenommen, zusammen mit den originalgetreuen Gärten aus dem 18. Jahrhundert und dem benachbarten Jagdschloss Falkenlust. Seit 300 Jahren bieten die Wasser-

werden im Rahmen des Karlsjahrs vom 20. Juni bis zum 21. September u. a. Meisterwerke der karolingischen Hofwerkstätten gezeigt. Schirmherr des Ausstellungsprojekts ist Bundespräsident Joachim Gauck. Derweil huldigt Weimar einem musikalischen Genie: 1714 wurde hier Johann Sebastian Bach zum Konzertmeister der Hofkapelle ernannt. 300 Jahre danach ist die Ilmstadt Austragungsort des 89. Bachfestes. Die Welterbestätten Schloss Ettersburg, die Herderkirche und das Stadtschloss sind Spielstätten hochkarätiger Ensembles und internationaler Künstler. Die Open-Air-Ausstellung „Paradiesapfel“ im Park Sanssouci stellt bis Oktober erstmals Aspekte wie Gartenkunst, Landschaft und Architektur neben Themen wie Naturschutz, Klimawandel und Nachhaltigkeit in den Vordergrund. Der rund 300 Hektar große UNESCO-Welterbepark wird damit zum Ort einer lebendigen Auseinandersetzung um Wert einer historischen Gartenanlage in der Region Berlin-Brandenburg.

In Bamberg jährt sich 2014 die Kaiserkrönung von Heinrich II. zum 1000. Mal. Diesem wichtigen historischen Ereignis widmen sich in Bamberg verschiedene Erlebnisangebote, mit denen die Besucher des Weltkulturerbes nachvollziehen können, wie sehr das Schaffen von Bambergs Stadtgründer bis heute nachwirkt. 2014 wird für das Weltnaturerbe Wattenmeer ein beson-



Foto: Weltkulturerbe Völklinger Hütte/Gerhard Kassner

### ▲ Vor genau 20 Jahren wurde mit der Völklinger Hütte erstmals ein Industriedenkmal in den Rang eines Weltkulturerbes erhoben

deres Jahr: Der 5. Geburtstag soll zünftig gefeiert werden. Das Welterbe wird mit besonderen Aktionen unter dem Motto „Three Countries – One World Heritage – Our Common Future“ erlebbar gemacht. Neben Altbewährtem wird auch Neues geplant, beispielhaft seien hier die Ringelganstage auf den Halligen von Schleswig-Holstein, die Weltnaturerbe-Woche in Friedrichskoog, der Westküsten-Vogelkiek und die 6. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer genannt. Die Eröffnung „Eine große Nachtmusik“ beim Musikfest Bremen mit einer Vielzahl von Konzerten rund um den illuminierten Marktplatz ist repräsentativ für den besonderen Reiz des gesamten Festivals. Es kann mit Künstlern aus der Weltelite und Programmen quer durch verschiedene musikalische Genres (Klassik, Jazz, Cross-over etc.) aufwarten. In der erstmals gezeigten Sonderausstellung „Ein Traum von Rom“ in Trier erfahren Besucher, wie die

römisch-mediterrane Lebensweise auch in entfernte Provinzen gelangte und das antike Trier beeinflusste. „Mönche, Kaiser, Tabakbauern. 1250 Lorsch Jahre“ heißt die Überschrift, die das gesamte Jahr 2014 in Lorsch mit fast vierzig Veranstaltungen überspannen wird. Schlussendlich widmen sich besondere Ausstellungen prägenden Epochen. So

### Große Ausstellungen locken nach Regensburg, Trier und Köln

heißt es im kommenden Jahr in Regensburg „Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser“, während in Trier „Ein Traum von Rom“ dokumentiert wird. Der Kölner Dom als das Zentrum der Dreikönigenverehrung in Europa steht im Mittelpunkt des 850. Jahrestags der Überbringung der Gebeine der Heiligen Drei Könige nach Köln. In der Hubertuskapelle im Dom und in der Domschatzkammer wird der Dreikönigenkult aus historischer und kunsthistorischer Sicht beleuchtet (25.10.2014 bis 25.1.2015). Kontakt: UNESCO-Welterbestätten Deutschland, Tel. 0 39 46/8 11 2 53, info@unesco-welterbe.de www.unesco-welterbe.de

CB ■

### ◀ In Bamberg jährt sich 2014 die Kaiserkrönung von Heinrich II. zum 1 000. Mal

Foto: Tourismus und Kongress Service Bamberg/Art of Slide, Nürnberg



Foto: Aachen Tourist Service

### ▲ Aachen (im Bild der Dom) begeht das 1200. Todesjahr Karls des Großen mit einer hochkarätigen Sonderausstellung

spiele im Bergpark Wilhelmshöhe nun schon Gästen aus Nah und Fern ein faszinierendes Schauspiel, dem man sich nicht entziehen kann – und das viele Besucher immer wieder gerne sehen. Viel weiter zurück führt diese Zeitreise: Genau 1 200 Jahre nach dem Tod Karls des Großen in Aachen präsentiert die Stadt eine hochkarätige Sonderausstellung zum Leben und Wirken des legendären Frankenkaisers. Unter dem Titel „Karl der Große. Macht, Kunst, Schätze“